

文学名著丛书



Bertolt Brecht

Der gute Mensch
von Sezuan

四川好人



外语教学与研究出版社

四川好人

Der gute Mensch
von Sezuan

原著 Bertolt Brecht

注释 吴麟绶

外语教学与研究出版社
Suhrkamp 出版社

(京)新登字 155 号

图书在版编目(CIP)数据

四川好人/(德)布莱希特(Brecht)著;吴麟绶 注释

—北京:外语教学与研究出版社,1996

ISBN 7-5600-1153-5

I.四… II.①布… ②吴…

III.小说-德语-语言读物 IV.H339.4:I

中国版本图书馆 CIP 数据核字(96)第 24327 号

京权图字:01-1995-675

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten(版权所有 翻印必究)

四川好人

Bertolt Brecht 著

吴麟绶 注释

* * *

外语教学与研究出版社出版发行

(北京市西三环北路 19 号)

华利国际合营印刷有限公司印刷

新华书店总店北京发行所经销

开本 736×965 1/32 6 印张

1997 年 1 月第 1 版 1997 年 1 月第 1 次印刷

印数:1-5000 册

* * *

ISBN 7-5600-1153-5

H·633

定价:6.80 元

作者简介

贝托尔特·布莱希特(Bertolt Brecht)是当代享有世界盛誉的著名德国戏剧理论家、剧作家和诗人。1898年2月10日,布莱希特出生于奥格斯堡市一个商人家庭。他曾在大学学哲学和医学。但他真正感兴趣的却是文学,尤其是戏剧。早在青年时代,布莱希特就显示了非凡的戏剧才能。《夜半鼓声》(1919)的成功使他获得德国最高戏剧奖——克莱斯特奖。1924年,他应名导演赖因哈德之邀任柏林德国话剧院艺术顾问。二十年代中期,布莱希特开始阅读和研究马克思的著作,这使他能更好地把握和理解现实。希特勒法西斯夺取政权之后,布莱希特被迫流亡国外。他曾先后在丹麦、瑞典、芬兰、美国和瑞士等地居留。在此期间,他的文学创作从未中断。1948年回到柏林,主要领导《柏林剧团》的工作,1956年8月14日,布莱希特在柏林逝世。

布莱希特戏剧著作甚丰。他创作的不少历史剧、寓意剧与社会政治和现实生活紧密相连,通过普通人和寻常事揭示和反映社会中人与人之间的种种矛盾和问题,因而受到世界各国人民的喜爱和好评。

布莱希特也是一位著名的戏剧理论家,是叙事剧的理论奠基人。他主张寓教育于娱乐。他认为观众不

应是被动的接受者，而应对戏剧反映的现实问题进行思索，用探索的目光观察社会，用批判的态度改变不完美的世界。

布莱希特的大量诗歌创作反映了20世纪德国社会各个时期的风貌。他的作品在题材和表现手法上均有其独特的艺术魅力，许多诗歌是脍炙人口的上乘之作。

布莱希特的作品及理论已有不少被介绍到我国，有些著名戏剧也曾多次在我国舞台上演出。

内容简介

《四川好人》是布莱希特创作的一出寓意剧。首演于1943年。说的是两千年来世上好人难以立足，民怨沸腾，因此三位神仙下凡来到人间寻访好人。但他们一开始就遇到了重重困难：无论是富人还是穷人都不愿给他们提供栖身之地。只有好心的妓女沈德收留了他们。第二天清晨，三位神仙以付住宿费的名义给了沈德一千多很元。这样，沈德再不必以卖身为业。她开了一家小型烟店并无偿地给邻居、亲友和求助者提供食宿。然而，这位“贫居窟的天使”的善心义举非但得不到好报，反而使她自己的烟店难以为继。无助的沈德只得戴上面具，以表兄水达的身份出现。“水达”待人苛刻，处事精明，他把沈德的烟店料理得井井有条。这时，从“旅途归来”的沈德爱上了一位失业飞行员。为了使他能在北京谋到职位，沈德准备卖掉烟店，大举借贷。然而她的未婚夫也是一个自私自利的骗子。他的“爱情”和沈德的善良几乎使烟店濒临倒闭。为了挽救沈德，“表兄水达”又一次登场。他在一间破屋子里开设了一家烟卷工厂，给沈德的“客人”和其他人提供就业机会。残酷的剥削手段和严格的经营管理使工厂规模渐大，生意日渐兴隆。人们在感激“水达”给了他们工作和面包的同时，又十分怀念善良的沈德。

于是有人怀疑“水达”谋害了他的表妹，以霸占她的烟店。“水达”被人举报。在三位神仙乔装打扮的法官面前，他现出了沈德的原形，道出了自己的苦衷：“既要善待别人，又要善待自己，这我办不到。”“你们的世界太不公平。”然而，三个神仙在这个问题面前也束手无策。“是改变人，还是改变世界？”“是靠神仙，还是靠好人？”这就是布莱希特让观众和读者思索的问题。

对于人和世界的敏锐观察、入木三分的刻画、对于社会问题的严肃思考以及驾轻就熟的大众化语言充分显示了布莱希特这位戏剧大师的手笔，这也是这个剧本获得成功、成为当代名作之一的主要原因。

值得指出的是，这个剧本里虽然出现的是中国的地名和人名，然而却不一定是指中国的人和事。

四川好人

Personen

•
Wang, ein Wasserverkäufer
Die drei Götter
Shen Te/Shui Ta
Yang Sun, ein stellungsloser Flieger
Frau Yang, seine Mutter
Die Witwe Shin
Die achtköpfige Familie
Der Schreiner Lin To
Die Hausbesitzerin Mi Tzü
Der Polizist
Der Teppichhändler und seine Frau
Die alte Prostituierte
Der Barbier Shu Fu
Der Bonze
Der Arbeitslose
Der Kellner
Die Passanten des Vorspiels

Schauplatz

Die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist

Die Provinz Sezuan der Parabel, die für alle Orte stand,
an denen Menschen von Menschen ausgebeutet werden,
gehört heute nicht mehr zu diesen Orten.

Der gute Mensch von Sezuan

Vorspiel

Eine Straße in der Hauptstadt von Sezuan

Es ist Abend. Wang, der Wasserverkäufer, stellt sich dem Publikum vor.

WANG Ich bin Wasserverkäufer hier in der Hauptstadt von Sezuan. Mein Geschäft ist mühselig. Wenn es wenig Wasser gibt, muß ich weit danach laufen. Und gibt es viel, bin ich ohne Verdienst. Aber in unserer Provinz herrscht überhaupt große Armut. Es heißt allgemein, daß uns nur noch die Götter helfen können. Zu meiner unaussprechlichen Freude erfahre ich von einem Vieheinkäufer, der viel herunkommt, daß einige der höchsten Götter schon unterwegs sind und auch hier in Sezuan erwartet werden dürfen. Der Himmel soll sehr beunruhigt sein wegen der vielen Klagen, die zu ihm aufsteigen. Seit drei Tagen warte ich hier am Eingang der Stadt, besonders gegen Abend, damit ich sie als erster begrüßen kann. Später hätte ich ja dazu wohl kaum mehr Gelegenheit, sie werden von Hochgestellten umgeben sein und überhaupt stark überlaufen werden. Wenn ich sie nur erkenne! Sie müssen ja nicht zusammen kommen. Vielleicht kommen sie einzeln, damit sie nicht so auffallen. Die dort können es nicht sein, die kommen von der Arbeit. *Er betrachtet vorübergehende Arbeiter.* Ihre Schultern sind ganz eingedrückt vom Lastentragen. Der dort ist auch ganz unmöglich ein Gott, er hat Tinte an den Fingern. Das ist höchstens ein Büroangestellter in einer Zementfabrik. Nicht einmal diese Herren dort – *zwei Herren gehen vorüber* – kommen mir wie Götter vor, sie haben einen brutalen Ausdruck wie Leute, die viel prügeln, und das haben die Götter nicht nötig. Aber

- * dort, diese drei! Mit denen sieht es schon ganz anders aus. Sie sind wohlgenährt, weisen kein Zeichen irgend-einer Beschäftigung auf und haben Staub auf den Schuhen, kommen also von weit her. Das sind sie! Verfügt über mich, Erleuchtete! *Er wirft sich zu Boden.*
- * DER ERSTE GOTT *erfreut*: Werden wir hier erwartet?
 WANG *gibt ihnen zu trinken*: Seit langem. Aber nur ich wußte, daß ihr kommt.
- DER ERSTE GOTT Da benötigen wir also für heute Nacht ein Quartier. Weißt du eines?
- WANG Eines? Unzählige! Die Stadt steht zu euren Diensten, o Erleuchtete! Wo wünscht ihr zu wohnen?
Die Götter sehen einander vielsagend an.
- DER ERSTE GOTT Nimm das nächste Haus, mein Sohn! Versuch es zunächst mit dem allernächsten!
- * WANG Ich habe nur etwas Sorge, daß ich mir die Feindschaft der Mächtigen zuziehe, wenn ich einen von ihnen besonders bevorzuge.
- DER ERSTE GOTT Da befehlen wir dir eben: nimm den nächsten!
- WANG Das ist der Herr Fo dort drüben! Geduldet euch einen Augenblick!
Er läuft zu einem Haus und schlägt an die Tür. Sie wird geöffnet, aber man sieht, er wird abgewiesen. Er kommt zögernd zurück.
- Das ist dumm. Der Herr Fo ist gerade nicht zu Hause, und seine Dienerschaft wagt nichts ohne seinen Befehl
- * zu tun, da er sehr streng ist. Er wird nicht wenig toben, wenn er erfährt, wen man ihm da abgewiesen hat, wie?
- DIE GÖTTER *lächelnd*: Sicher.
- WANG Also noch einen Augenblick! Das Haus nebenan gehört der Witwe Su. Sie wird außer sich sein vor Freude.
Er läuft hin, wird aber anscheinend auch dort abgewiesen. Ich muß dort drüben nachfragen. Sie sagt, sie hat nur ein

kleines Zimmerchen, das nicht instandgesetzt ist. Ich wende mich sofort an Herrn Tscheng.

DER ZWEITE GOTT Aber ein kleines Zimmer genügt uns. Sag, wir kommen.

WANG Auch wenn es nicht aufgeräumt ist? Vielleicht wimmelt es von Spinnen.

DER ZWEITE GOTT Das macht nichts. Wo Spinnen sind, gibt's wenig Fliegen.

DER DRITTE GOTT *freundlich zu Wang:* Geh zu Herrn Tscheng oder sonstwohin, mein Sohn, ich ekle mich vor Spinnen doch ein wenig.

Wang klopf wieder wo an und wird eingelassen.

STIMME AUS DEM HAUS Verschone uns mit deinen Göttern! *
Wir haben andere Sorgen!

WANG *zurück zu den Göttern:* Herr Tscheng ist außer sich, er hat das ganze Haus voll Verwandtschaft und wagt * nicht, euch unter die Augen zu treten, Erleuchtete. Unter uns, ich glaube, es sind böse Menschen darunter, die er euch nicht zeigen will. Er hat zu große Furcht vor eurem Urteil. Das ist es.

DER DRITTE GOTT Sind wir denn so fürchterlich?

WANG Nur gegen die bösen Menschen, nicht wahr? Man weiß doch, daß die Provinz Kwan seit Jahrzehnten von Überschwemmungen heimgesucht wird.

DER ZWEITE GOTT So? Und warum das?

WANG Nun, weil dort keine Gottesfurcht herrscht. *

DER ZWEITE GOTT Unsinn! Weil sie den Staudamm verfallen ließen.

DER ERSTE GOTT Ssst! *Zu Wang:* Hoffst du noch, mein Sohn?

WANG Wie kannst du so etwas fragen? Ich brauche nur ein Haus weiter zu gehen und kann mir ein Quartier für euch aussuchen. Alle Finger leckt man sich danach, euch * zu bewirten. Unglückliche Zufälle, ihr versteht. Ich laufe! *

Er geht zögernd weg und bleibt unschlüssig in der Straße stehen.

DER ZWEITE GOTT Was habe ich gesagt?

DER DRITTE GOTT Es können immer noch Zufälle sein.

DER ZWEITE GOTT Zufälle in Schun, Zufälle in Kwan und Zufälle in Sezuan! Es gibt keinen Gottesfürchtigen mehr, das ist die nackte Wahrheit, der ihr nicht ins Gesicht schauen wollt. Unsere Mission ist gescheitert, gebt es euch zu!

DER ERSTE GOTT Wir können immer noch gute Menschen finden, jeden Augenblick. Wir dürfen es uns nicht zu leicht machen.

- * DER DRITTE GOTT In dem Beschluß hieß es: die Welt kann bleiben, wie sie ist, wenn genügend gute Menschen gefunden werden, die ein menschenwürdiges Dasein leben können. Der Wasserverkäufer selber ist ein solcher
- * Mensch, wenn mich nicht alles täuscht. *Er tritt zu Wang, der immer noch unschlüssig dasteht.*

DER ZWEITE GOTT Es täuscht ihn alles. Als der Wassermensch uns aus seinem Maßbecher zu trinken gab, sah ich was. Dies ist der Becher. *Er zeigt ihn dem ersten Gott.*

DER ERSTE GOTT Er hat zwei Böden.

DER ZWEITE GOTT Ein Betrüger!

- * DER ERSTE GOTT Schön, er fällt weg. Aber was ist das schon, wenn einer angefault ist! Wir werden schon genug finden, die den Bedingungen genügen. Wir müssen einen finden! Seit zweitausend Jahren geht dieses Geschrei, es gehe nicht weiter mit der Welt, so wie sie ist.
- * Niemand auf ihr könne gut bleiben. Wir müssen jetzt
- * endlich Leute namhaft machen, die in der Lage sind, unsere Gebote zu halten.

DER DRITTE GOTT zu Wang: Vielleicht ist es zu schwierig, Obdach zu finden?

WANG Nicht für euch! Wo denkt ihr hin? Die Schuld, daß nicht gleich eines da ist, liegt an mir, der schlecht sucht.

DER DRITTE GOTT Das bestimmt nicht. *Er geht zurück.*

WANG Sie merken es schon. *Er spricht einen Herrn an:*

Werter Herr, entschuldigen Sie, daß ich Sie anspreche, aber drei der höchsten Götter, von deren bevorstehender Ankunft ganz Sezuan schon seit Jahren spricht, sind nun wirklich eingetroffen und benötigen ein Quartier. Gehen Sie nicht weiter! Überzeugen Sie sich selber! Ein Blick genügt! Greifen Sie um Gottes willen zu! Es ist eine einmalige Gelegenheit! Bitten Sie die Götter zuerst unter Ihr Dach, bevor sie Ihnen jemand wegschnappt, sie werden zusagen.

Der Herr ist weitergegangen.

Wang wendet sich an einen anderen: Lieber Herr, Sie haben gehört, was los ist. Haben Sie vielleicht ein Quartier? Es müssen keine Palastzimmer sein. Die Gesinnung ist wichtiger.

DER HERR Wie soll ich wissen, was deine Götter für Götter sind? Wer weiß, wen man da unter sein Dach bekommt.

Er geht in einen Tabakladen. Wang läuft zurück zu den Dreien.

WANG Ich habe schon einen Herrn, der bestimmt zusagt.

Er sieht seinen Becher auf dem Boden stehen, sieht verwirrt nach den Göttern, nimmt ihn an sich und läuft wieder zurück.

DER ERSTE GOTT Das klingt nicht ermutigend,

WANG *als der Mann wieder aus dem Laden herauskommt:*

Wie ist es also mit der Unterkunft?

DER MANN Woher weißt du, daß ich nicht selber im Gasthof wohne? *

DER ERSTE GOTT Er findet nichts. Dieses Sezuan können wir auch streichen.

- * WANG Es sind drei der Hauptgötter! Wirklich! Ihre Standbilder in den Tempeln sind sehr gut getroffen. Wenn Sie schnell hingehen und sie einladen, werden sie vielleicht zusagen.
- * DER MANN *lacht*: Das müssen schöne Gauner sein, die du da wo unterbringen willst. *Ab*
- * WANG *schimpft ihm nach*: Du schieläugiger Schieber! Hast du keine Gottesfurcht? Ihr werdet in siedendem Pech braten für eure Gleichgültigkeit! Die Götter scheißen auf euch! Aber ihr werdet es noch bereuen! Bis ins vierte Glied werdet ihr daran abzuzahlen haben! Ihr habt ganz Sezuan mit Schmach bedeckt! *Pause*. Jetzt bleibt nur noch die Prostituierte Shen Te, die kann nicht nein sagen.
- Er ruft*: »Shen Te«. *Oben im Fenster schaut Shen Te heraus*.
- Sie sind da, ich kann kein Obdach für sie finden. Kannst du sie nicht aufnehmen für eine Nacht?
- SHEN TE Ich glaube nicht, Wang. Ich erwarte einen Freier. Aber wie kann denn das sein, daß du für sie kein Obdach findest?!
- WANG Das kann ich jetzt nicht sagen. Ganz Sezuan ist ein einziger Dreckhaufen.
- * SHEN TE Ich müßte, wenn er kommt, mich versteckt halten. Dann ginge er vielleicht wieder weg. Er will mich noch ausführen.
- WANG Können wir nicht inzwischen schon hinauf?
- SHEN TE Aber ihr dürft nicht laut reden. Kann man mit ihnen offen sprechen?
- * WANG Nein! Sie dürfen von deinem Gewerbe nichts erfahren! Wir warten lieber unten. Aber du gehst nicht weg mit ihm?
- * SHEN TE Es geht mir nicht gut, und wenn ich bis morgen